

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

251 (27.10.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№. 251.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet 2 Mk. 1.35 ohne Postgebühren.

Samstag den 27. Oktober

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Durlach, 26. Okt. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, hält Herr Professor Boethling im Auftrag der Antituberkulösen Vereinigung Sektion Karlsruhe kommenden Dienstag 7 1/2 Uhr in der Festhalle einen zeitgewäßen Vortrag: „Die politische Betätigung des Klerus und seine Auflehnung gegen den Staat.“ Wie bekannt, verfügt Professor Boethling über ein außerordentlich reiches Maß von hier einschlägigem Wissen und laden wir auch von dieser Stelle aus alle diejenigen ein, welche über dies Thema einmal gründlich aufgeklärt werden wollen.

Durlach, 27. Okt. Der falsche Hauptmann von Köpenick geht morgen im „Grünen Hof“ bei den Humoristen Fröhlich-Stauch über die Bretter. Derartige Sensation ist ja beiden willkommen, und hoffen wir auf einen genussreichen Abend und für Obige ein volles Haus.

Porzheim, 26. Okt. Das Reichsgericht hat die Revision des früheren Kabinettschreibers Schmierer, der wegen großer Veruntreuungen zu 3 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, verworfen. Schmierer wurde alsbald hier festgenommen, da begründeter Fruchtverdacht besteht.

Porzheim, 26. Okt. Im Hochbergwald wurde heute nachmittag ein Viehespaar erschossen aufgefunden. Es sind der 19jährige Fosseer Wilh. Nieger und die 16jährige Bäckerstochter Mina Böller von hier, die seit vorgestern abend vermißt wurden.

Badenburg, 26. Okt. Die gestern stattgehabte Bürgermeistereiwahl ist resultatlos verlaufen.

Konstanz, 26. Okt. Der Verteidiger des vom Schwurgerichte zum Tode verurteilten Maurers Anton Hof hat Revision beim Reichsgericht beantragt.

### Deutsches Reich.

Berlin, 26. Okt. Die Berliner Kriminalpolizei nahm heute früh den Köpenicker Kassenräuber in der Langenstraße im Osten Berlins

fest. Derselbe ist ein vielfach mit Zuchthaus vorbestrafter Schuhmacher namens Voigt aus Tilsit.

Berlin, 26. Okt. Ueber die Verhaftung des Köpenicker Kassenräubers wird weiter gemeldet: Voigt erklärte, nach seinen Grundsätzen bräute er es nicht übers Herz, einer Privatperson auch nur einen Pfennig wegzunehmen. Voigt, der ein sehr geschickter Schuhmacher ist, wäre in Wismar geblieben, wenn er gekannt hätte. Aber die mecklenburgische Landesverwaltung wies ihn aus. Gleich nach der Verhaftung des falschen Hauptmanns wurde Bürgermeister Dr. Langerhans und der Rentant v. Wiltberg aus Köpenick aufs Polizeipräsidium in Berlin berufen und mit dem Verhafteten konfrontiert. Auf die Frage, wie er auf den Gedanken gekommen sei, die Köpenicker Stadtkasse zu rauben, antwortete, wie eine Lokalkorrespondenz berichtet, Voigt folgendes: Er habe die Absicht gehabt, in Wismar redlich weiter zu arbeiten und dann vielleicht einmal in Bernau ein Zweiggeschäft eines Wismarer Hoflieferanten einzurichten. Durch diese Rechnung habe ihm die mecklenburgische Landesverwaltung mit seiner Ausweisung einen Strich gemacht. Er sei nun mit guten Absichten nach Berlin gekommen, um mit Unterstützung seiner Verwandten und unter Anlehnung an sie einen neuen redlichen Erwerb zu suchen. Es sei ihm aber nicht gelungen, festen Fuß zu fassen. Da habe er seinen alten Plan, sich auf eine andere Weise Geld zu verschaffen, wieder aufgenommen. Daß eine große Sache mit Soldaten am leichtesten zu machen sei, daran habe er nie gezweifelt. Mit einer Uniform ausgerüstet und auf die militärische Macht gestützt, mache er alles, auch noch mit ganz anderen Leuten, als dem Bürgermeister und dem Kassenrentanten von Köpenick. Uebrigens habe er Köpenick nie vorher in seinem Leben gesehen.

Berlin, 26. Okt. Etwa 2000 Anzeigen über verdächtige Personen waren eingelaufen. Die Berliner Kriminalpolizei, die von vornherein vermutete, er sei ein alter Verbrecher, hatte das Signalement besonders in Zuchthäusern verbreiten lassen. Daraufhin meldete

sich das Zuchthaus in Rawitsch und nannte Voigt, der im Februar dort entlassen worden war, als in Betracht kommend. Aus Wismar, wo Voigt eine Zeit lang als Schuhmacher gearbeitet hatte, erhielt die Polizei seine Photographie. Der Potsdamer Kleiderhändler, bei dem der Räuber seine Uniform gekauft hatte, erkannte ihn auf der Photographie. Durch Nachforschungen in den Wohnungen der Schwester und der Geliebten des Verbrechers zu Nixdorf wurde festgestellt, daß Voigt sich in Berlin in der Langen Straße bei einem Zeitungshändler aufhalte. Voigt wurde von den Polizeibeamten beim Frühstück angetroffen. Man fand bei ihm noch zwei Tausendmarkscheine und den eingerissenen Fünfzigmarkschein vor. Festgestellt sei, daß Voigt niemals Soldat gewesen ist.

Berlin, 26. Okt. Der 57jährige Kassenräuber Voigt ist dreimal wegen Diebstahls mit Gefängnis, einmal wegen schwerer Urkundenfälschung mit sieben Jahren Zuchthaus und zuletzt wegen Einbruch in der Gerichtskasse zu Wölgowitz von dem Schwurgericht in Gnesen mit 15 Jahren Zuchthaus vorbestraft. Voigt war am 1. Februar 1906 aus der Strafanstalt entlassen und unter Polizeiaufsicht gestellt worden. Er hielt sich zuletzt in Wismar auf, kam im Juli hierher und hielt sich in Nixdorf bei seiner dort wohnenden Schwester und seiner Braut auf. Dann zog er nach der Langen Straße in Berlin, wo er heute früh von zwei Berliner, einem Magdeburger und einem hannoverschen Polizeikommissar, die sich gegenwärtig in Berlin aufhalten, verhaftet wurde.

Berlin, 26. Okt. In Köpenick herrscht großer Jubel. Das Rathaus ist von Neugierigen umlagert.

Köpenick, 27. Okt. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung nahm Bürgermeister Langerhans seine Amtsniederlegung wieder zurück und gab eine Darstellung der Vorgänge bei dem Kassenraub. Er betonte, er habe angenommen, einen Geisteskranken vor sich zu haben. Die Versammlung nahm die Ausführungen des Bürgermeisters mit großem Beifall auf.

## Ferrileton.

### Bonnie.

Erzählung von J. P. a.

(Fortsetzung.)

„Nun?“ frug ich begierig, von einem neuen Hoffnungsfunkeln befeelt.

„Ich lade meine Flinte — lasse ihn frei — und schieße ihn tot.“

„O nein, das darfst Du nicht,“ sagte ich. Aber ich wußte, daß er es ernstlich meinte. Er war so weich und empfindsam, wie ein Mädchen; und von dem Gedanken befeelt, daß Bonnie besser tot als in fremder Leute Händen sei, ließ er sich sicher von seinem Entschluß auch nicht abbringen, wenn ich Bonnie, den Affen, nicht nahm.

„Nun sag, willst Du ihn haben oder nicht?“ frug er heftig.

„Es bleibt mir kaum eine Wahl,“ entgegnete ich.

„Willst Du ihn nicht haben, so brauchst Du es nur zu sagen. Ich bin ein guter Schütze, sodas das arme Tier nicht zu leiden hat,“ erklärte er dann kurz.

Da machte Bonnie seine kleinen, lebhaften

Augen auf und schaute seinen Herrn fast bittend an.

„Das arme Tier — es wäre grausam, es zu töten,“ sagte ich mitleidig. „Ich will ihn behalten, nur sage mir, wo in aller Welt soll ich ihn unterbringen?“

„O, dafür ist gesorgt,“ meinte Better Hans nun wieder vergnügt. „Ich habe einen großen Käfig von acht Fuß, sechs Zoll bestellt, der wird heute abend hier sein. Komme, mein Bonnie, nun bist Du der glücklichste Affe von Indien!“

Nun ich einmal drein gewilligt hatte, das wunderliche Tier zu behalten, fing ich auch an, es mit mehr Interesse zu betrachten. Aber das kleine Geschöpf, anfangs wenig geneigt, meine Liebesbeweise freundlich entgegenzunehmen, streckte mir seine kleinen schwarzen Hände in einer Weise entgegen, die mich kaum in Zweifel über seine Gesinnungen ließ. Endlich aber gelang es mir, es mit einem Stück Kuchen an mich zu locken; es griff darach, als es gierig auf, und wie ich ihn dann weiter schmeichelte, verließ er Hans schützenden Arm, und nach ein paar höchst komischen Kapriolen an seiner Kette kletterte er an meinem Stuhlbein hinauf in meinen Schoß, und nach wenigen Minuten schlief er fest, das heißt, so weit ein Affe überhaupt fest schlafen kann.

„Ich glaube, sie haben ihn unterwegs halb tot gequält — da hat er im Gepäckwagen kampiert,“ bemerkte Better Hans.

Das arme Tier schien wirklich ganz erschöpft von Angst und Würdigkeit. Erschreckt machte er von Zeit zu Zeit die Augen auf, und wenn er sich dann überzeugt hatte, daß alles in Ordnung war, legte er sich nervös die Lippen und huschelte sich auf meinem Schoß wieder ein. Sein kleiner, roter Mantel war zerrissen, das Mützchen war ihm an einem schmutzigen Bindfaden auf dem Rücken. Auf der einen Hand und auf seiner kleinen, breitgedrückten Nase hatte er eine tiefe Ritz. Kurz, das arme Tier sah aus, als hätte es mit der Welt oder vielmehr als hätte die Welt mit ihm in Krieg gelebt.

„Armer Bonnie?“ sagte ich mit aufrichtigem Mitleid.

Gänzlich unbekannt mit den Manieren und Gewohnheiten eines Affen, ließ ich mir von Better Hans genaue Instruktionen geben, wie ich ihn zu behandeln hatte. Er war wirklich ein so kleines Geschöpf — kaum größer als ein junges Käzchen — daß er sicher nicht viel Unheil anrichten konnte.

(Fortsetzung folgt.)

\* Hamburg, 27. Okt. Eine von 500 Telegraphisten und Telephonisten besuchte Versammlung fordert Vohnerhöhung von der Oberpostdirektionsbehörde, sowie eine mündliche Verhandlung, die bisher von der Direktion abgelehnt worden war.

\* Kreuzburg, 26. Okt. Wie die „Kreuzb. Ztg.“ meldet, ist der Altmeister der Bienenzucht, Dr. Johannes Dzierzon, im Alter von 95 Jahren in Lowkowitz, Kreis Kreuzburg, gestorben.

\* Eisenach, 26. Okt. Königin Wilhelmine und Prinz Heinrich der Niederlande trafen heute abend, aus Dresden kommend, zum Besuch des Großherzogs von Sachsen hier ein und wurden vom Großherzog am Bahnhof empfangen.

\* Erfurt, 26. Okt. Hier war heute mittag eine Stunde lang Schneefall.

— Nach einer Meldung aus Breslau wird die Vollstreckung des Todesurteils an dem Raubmörder Hennig in nächster Zeit erfolgen, da die von Hennig gegen das Urteil eingelegten Rechtsmittel erschöpft sind und der Kaiser von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht hat.

\* München, 26. Okt. Gräfin Montignoso mit ihrer Tochter ist abends nach Italien abgereist.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Prag, 27. Okt. In der ungarischen Universität haben 2 Professoren der Mathematik die Vorlesungen eingestellt. Begründet wird dieser Streik der Professoren und Hörer mit der schlechten Beschaffenheit des Hörsaales, der den Professoren zugereicht wurde, er soll früher als Pferde stall gedient haben.

#### Holland.

— In Holland sind Erkrankungen nach dem Genuß holländischen Austers vorgekommen. Die Regierung hat sofort eine strenge Untersuchung angeordnet. Die holländischen Behörden warnen vor dem Genuß holländischer Auster, welche nicht den amtlichen Stempel tragen.

#### England.

\* London, 26. Okt. Während der Sitzung des Unterhauses führte ein Fremder der auf der für das Publikum bestimmten Tribüne

Platz genommen hatte, eine Störung herbei. Der Mann, der orientalisches Aussehen hatte und ein malerisches violettes Gewand trug, erhob sich plötzlich von seinem Sitz und rief laut: „Ich bin britischer Untertan und habe eine Botschaft von Gott!“ Die Beamten des Hauses entrieten ihn sofort von der Tribüne, bevor er weitere Bemerkungen machen konnte. Der Fremde soll von Mauritius gekommen sein; man glaubt, daß er an religiösem Wahnsinn leidet, aber harmlos ist und durch die neulich stattgehabte Demonstration zugunsten des Frauenstimmrechts zu seinem Verhalten veranlaßt wurde.

#### Italien.

\* Rom, 26. Okt. Der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen v. Tschirschky und Gemahlin begaben sich heute mittag in Begleitung des preussischen Gesandten beim päpstlichen Stuhl Frhr. v. Rothemann zum Vatikan, wo sie vom Papst in Audienz empfangen wurden.

\* Rom, 26. Okt. Kardinal-Staatssekretär Merry del Val erwiderte heute nachmittag den Besuch des Staatssekretärs v. Tschirschky in der preussischen Gesandtschaft.

#### Rußland.

\* Petersburg, 26. Okt. Auf Verfügung des Kriegsministers beginnen in den nächsten Tagen in allen Offizierschulen Vorlesungen von Universitätsprofessoren über die gegenwärtige Staatsordnung und über Privat- und Staatsrecht in konstitutionellen Staaten.

#### Afrika.

\* Tanger, 27. Okt. Eine der ersten Handlungen des Stammes, der sich zum Herrn von Arzila gemacht hatte, war die Ermordung des dort lebenden Schwagers Raifulis. Angesichts dieser blutigen Herausforderung ist Raifuli mit 500 Bewaffneten zur Eroberung Arzilas ausgerückt. Er plant dort unter dem Vorwand, er wolle dem Maizen behilflich sein, seine eigene Autorität auszuüben.

#### Amerika.

— Aus New-York wird berichtet: Das Kriegsministerium ist in Sorge um 400 Mann des 10. Kavallerie-Regiments. Das Regiment wurde am Sonntag ausgeschickt, um

entflohene Ute-Indianer, die nach Wyoming gegangen waren, einzufangen. Man hat seit dieser Zeit von dem Detachement nichts mehr gehört und befürchtet, daß die Leute in dem Bonefome Canon eingeschneit sind. Der Bonefome Canon ist eine Felschlucht, in der seit Sonntag ein furchtbarer Schneesturm tobte.

#### Sport.

Z. Durlach, 27. Okt. Am vergangenen Sonntag konnte das hiesige sportlustige Publikum wieder einem interessanten Wettspiel anwohnen. Der Fußballklub „Germania“ Durlach spielte ein Meisterschafts-Spiel mit dem Fußballverein Ettlingen aus und konnte dieses Spiel mit 4:0 Goals wiederum zu seinen Gunsten entscheiden. Obigem Wettspiel vorhergehend, spielte die 2. Mannschaft der „Germania“ gegen diejenige der Bruchsaler Fußballvereinigung und endete auch dieses Spiel mit 4:0 Goals für „Germania“. Am 4. November spielt die „Germania“ ein Meisterschafts-Spiel in Biorzheim aus und hoffen wir, daß sie auch von dorten heil und gesund heimkehrt. Divv. Divv. Hurra.

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 27. Oktober. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 125 Bäuferschweinen und 287 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 125 Bäuferschweine und 287 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Bäuferschweine 35—80 M., für das Paar Ferkelschweine 18—28 M. Durch den langsamen Geschäftsgang hielten die Preise sich immer noch etwas nieder.



### Amtsverfändigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Amliche Bekanntmachungen.

##### Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Nr. 36,775. Gemäß §§ 105 b Abs. 2, 41 a, 55 a der Gewerbeordnung wird gestattet, daß am Sonntag den 28. Oktober d. J. anlässlich des Kirchweihfestes in Palmbach, Singen und Wolfartsweier in diesen Gemeinden in allen Zweigen des Handelsgewerbes neben der Zeit von 8—9 Uhr vormittags und 11—3 Uhr nachmittags auch in der Zeit von 3—7 Uhr abends Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt, sowie daß die Läden offen gehalten werden.

Weiter wird das Feilbieten von Blumen, Mineralwasser, Brot, Brezeln, Obst, Cigarren und Süßfrüchten in der gleichen Zeit im Umherziehen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen erlaubt. Das Feilbieten von Haus zu Haus ist jedoch — von Wirtschaften abgesehen — untersagt.

Durlach den 27. Oktober 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

#### Durlach.

#### Liegenschafts-Versteigerung

Montag den 29. Oktober l. Js., nachmittags 3 Uhr, versteigert der Unterzeichnete auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, im Auftrag des Wilhelm Kleiber alt, Landwirt hier, nachstehende, auf Gemarkung Durlach belegene Grundstücke. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

##### Grundstücksbeschreibung:

1. Lgb. Nr. 4250. 14,21 a Acker auf den Lissen, es. Kleiber Friedrich, Blechners Witwe, as. selbst.
2. Lgb. Nr. 4251. 14,43 a Acker auf den Lissen, es. selbst, as. Kiefer Jakob Philipp Friedrich, Landwirts Witwe.
3. Lgb. Nr. 4245. 6,06 a Acker auf den Lissen, es. Mehr Karl, Landwirt, as. Friedlein Valentin und Klenert Jakob jung, Sohn des Adam Friedrich.
4. Lgb. Nr. 5229. 7,49 a Acker im Imber, es. Schlied Franz, Landwirts Ehefrau, as. Eckert Philipp.
5. Lgb. Nr. 5419. 8,20 a Acker im oberen Dechantenberg, es. Kiefer Philipp Noa, as. Witt Hugo Witwe.
6. Lgb. Nr. 5421. 7,81 a Acker im oberen Dechantenberg, es. Witt Hugo und Kinder, as. Weiser Johann, Landwirt.

7. Lgb. Nr. 5624. 10,09 a Acker in der oberen Luß, es. Heide Karl, Landwirt, as. Hilz Ludwig jung Eheleute.
8. Lgb. Nr. 7495. 23,58 a Acker im Bergfeld, es. Kleiber Aug. Philipp, Heinrich Sohn, as. Heide Karl, Landwirt.
9. Lgb. Nr. 7334. 31,95 a Acker im Bergfeld, es. Kleiber Aug. Heinrich Sohn, as. Kiefer Philipp Jakob, Landwirt.
10. Lgb. Nr. 7557. 16,47 a Acker im Bergfeld, es. Schwander Jakob Adam Eheleute, as. Leupler Heinrich jung.
11. Lgb. Nr. 7656. 13,28 a im Hintergrund, es. Schmidt Valentin, Fabrikarbeiter, as. selbst.
12. Lgb. Nr. 7657. 13,14 a Acker im Hintergrund, es. selbst, as. Meier Karl Friedrich und Ruf Heinrich, Landwirt.
13. Lgb. Nr. 7684. 9,86 a Acker im Hintergrund, es. Kleiber Friedrich, Delschlägers Sohn, as. Stuhl Müller Friedrich, Berghausen.
14. Lgb. Nr. 7654. 9,92 a Acker im Hintergrund, es. Fried Wilhelm Aug. Witwe, as. Schmidt Valentin, Fabrikarbeiter.
15. Lgb. Nr. 7669. 9,27 a Acker im Hintergrund, es. Schindel Christian, Fabrikarbeiter, as. Steinbrunn Karoline Wilhelmine Barbara und Ebert Friedrich Adolf Theodor, Buchbinders Ehefrau, Frieda Henriette Steinbrunn, Gengenbach.
16. Lgb. Nr. 7101. 14,98 a Ackerland am Ochsenberg, es. Kleiber Heinrich Gabriel Witwe und Zoller Karl, as. Klenert Jakob Heinrich Ehefrau.
17. Lgb. Nr. 4527. 28,98 Acker in den Hohenerlen, es. Aufstößer, as. Kottler Christian, Fabrikarbeiter.

Durlach den 20. Oktober 1906.

August Geier, Baienrat.

#### Offene Kreiswegwartstelle.

Die Stelle des Kreiswegwärters Strecke Nr. 46 zur Besorgung der Kreiswegstrecke von Wolfartsweier über Grünwettersbach, Palmbach bis zur Langensteinbacher Gemarkungsgrenze mit dem Jahreslohn von 720 Mk. ist neu zu besetzen.

Bewerber wollen sich unter Vorlage des Militärpasses und Führungszeugnisses, ärztlichen Gesund-

heitszeugnisses und gemeinderätlichen Leumundszeugnisses binnen 14 Tagen bei Herrn Straßenmeister Stöning in Ettlingen melden. Karlsruhe, 25. Okt. 1906. Gr. Wasser- u. Straßenbauinspektion.

#### Privat-Anzeigen.

Ein fast neuer leichter **Britschenwagen**, für Gärtner oder Milchhändler geeignet, ist zu verkaufen. Näheres bei der Exped. d. Bl.

## Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft  
in Frankfurt am Main.

Begebenes Grundkapital:  
10 Millionen Gulden = Mk. 17,142,857.  
Kapital-Reservefond: Mk. 1,714,285.  
Ausserordentlicher Reservefond: Mk. 880,000.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir unsere bisher von dem nunmehr verstorbenen Herrn A. Wiskert sr. verwaltete Agentur für die Stadt Durlach dem Herrn **Wilhelm Steinbrunn**, Kupferschmied, Kronenstr. 5, übertragen haben. Derselbe ist zur Entgegennahme von Anträgen, sowie zu jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.

Die Generalagentur der „Providentia“, Abteilung für Feuer- u. Einbruchdiebstahlversicherungen, Inspektor **Ludwig Elbel**, Mannheim, lit. L 8 Nr. 4/5

## Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

Über 2000 Kapitalisten suchen Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe etc. durch

## Albert Müller,

Barlstraße, Kaiserstr. 167.  
An ca. 20 Plätzen des In- und Auslandes vertreten! Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glänz. Anerkennungen! Besuche und Rücksprache kostenfrei!

## Tischlermeister für Nähmaschinen-Möbel gesucht.

Für eine bedeutende Fabrik wird ein Tischlermeister gesucht, welcher in allen Holzarbeiten der Nähmaschinenmöbel vertraut ist. Bevorzugt werden solche, welche bereits eine ähnliche Stelle bekleidet haben. Offerten mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche, Angabe der bisherigen Tätigkeit und möglichst unter Beifügung einer Photographie befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW** unter **J. P. 3266**.

## Zimmerleute.

Zwei tüchtige Zimmerleute, welche auch etwas von den Ausschreinerarbeiten verstehen, dauernde Beschäftigung bei

## Max Gerhardt, Zimmergeschäft.

Fräulein in Stenographie, Maschinenschreiben u. Kontorarbeiten bewandert, sucht sofort Stellung. Offerten unter Nr. 204 an die Expedition d. Bl.

Eine fleißige Frau sucht im Waschen Beschäftigung. Näheres **Seboldstraße 18, 3. St.**

## Knecht,

ein jüngerer, zuverlässiger, findet sofort Stelle bei

**Karl Zoller.**

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft **Gartenstraße 5**, gegenüber dem alten Friedhof.

## Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Damen Durlachs und Umgebung seinen neu eingerichteten separaten

## Damenfriseursalon

ausgestattet mit dem neuesten Kopfwash- und Lufttrockenapparat.

Aufmerksame Bedienung. Billigste Berechnung.

— Anfertigung sämtlicher Haararbeiten. —

Einem geneigten Zuspruch entgegengehend zeichnet Achtungsvoll

**Aug. Elsenhans, Herren- u. Damenseiffengeschäft,**  
**Wahnhofstraße 1.**

## Versteigerung.

Infolge Wegzugs werden **Mittwoch den 31. d. M., vormittags 9 Uhr** anfangend, in der **Dorfmühle zu Stein** (A. Bretten) folgende Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 Fohlen (1- und 2-jährig), 4 trächtige Kühe, 3 Rinder, 1 trächtiges Muttereschwein, 4 Läufereschweine, 40 Hühner, 50 Tauben, 1 Chaisenschlitten, 1 neues Break nebst 2 Chaisengeschirren, Pferdegeschirre, Pferdebedecken, Ackergerätschaften (Pflug, Egge u. s. w.), Windmühle, Futterschneidmaschine, Rübenmühle, Pflugsack, Steigleitern, Zügel nebst Rübeln, ca. 100 Säcke, verschiedenes Feld und Handgeschirr, 2 Schubkarren (1 blech. u. 1 hölz.), 5 aufgerichtete Betten, Tische, Stühle, Sofa, 3 Truhen und sonst verschiedener Hausrat.

**Stein** den 22. Oktober 1906.

**Fr. Seemann Witwe.**

## Pelerinen mit Kapuze

imprägniert, empfehle in allen Größen.

**Gröningen. Alexander Seeh,**

Firma **Sinauer & Veith** Nachfolger.

## Geschäfts-Verlegung.

Um Verwechslungen entgegenzutreten, teile ich meiner werten Kundschaft, sowie der Einwohnerschaft hier mit, daß ich mein **Zimmergeschäft** (früher Hub) hinter meine **Wohnhäuser Gartenstraße 13-15** verlegt habe.

Es wird auch hier mein Bestreben sein, alle Aufträge rasch und gewissenhaft zur Ausführung zu bringen und empfehle mich stets zur Ausführung von Neubauten, sowie sämtlichen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Hochachtend

**Max Gerhardt, Zimmermeister.**

Bei den hohen Nahrungsmittelpreisen hilft

**MAGGI'S Würze** sparen.

Stets zu haben bei **Herm. Miring, Karlsruher Allee 7.**

## Grabkränze

auf Allerheiligen in verschiedenen Preislagen, blühende Winterapfel, Primeln, Cyclamen, Crifa empfiehlt in großer Auswahl

**Ph. H. Meier.**

## Allerheiligen.

Ein großes Lager in Grabkränzen als:

**Laubkränze von 20 bis 40 M., Perlkranze von 80 bis 100 M., Palmkränze u. Palmbouquets,**

**Blechkranze in verschied. Preislagen** empfiehlt billigt

**W. Pohles Nachf. (Inh. Gustav Doll)**  
**66 Hauptstraße 66.**

Ein braves, fleißiges Mädchen für sofort gesucht. Näheres **Moltkestr. Nr. 71.**

**Möbliertes Zimmer** sofort oder später zu vermieten **Gartenstraße 1, 2. St.**

**Junger solider Mann** findet gute Schlafstelle **Hauptstraße 68.**

**Möbliertes Zimmer** mit Pension gesucht. Offert. unter **B. M. 17** an die Exp. d. Bl.

Mk. 5000.—

werden auf ein neues Anwesen gegen gute Sicherheit als 2. Hypothek per 1. Januar 1907 aufzunehmen gesucht. Angebote nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

Kinderloses Ehepaar sucht per sofort 2-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, eventuell 3-Zimmer-Wohnung. Offerten mit Preisangabe bittet man **Auerstraße 58** im Laden abzugeben.

## Gehrod-Anzug

für kleine Figur, fast neu, billig zu verkaufen

**Herrenstraße 12 II.**

## Küchenschrank,

sehr gut erhalten, wegen Platzmangel billig zu verkaufen

**Amalienstraße 24.**

**Kuhrüben**, etwa 30 Zentner, sind zu verkaufen **Auerstraße 56, 1. Stock**

**Weiße Rüben**, 1 Viertel bei Wolfartsweiler, sind zu verkaufen. Zu erfragen **Durlach, Königstr. 3.**

**Acker**, 21 Ar im Kochsacker, hat zu verpachten oder zu verkaufen

**Heinrich Ruf, Kelterstraße 29.**

**Acker**, 1 Viertel im Saustegerfeld neben Karl Langendorf, ist zu verpachten. Zu erfragen **Aue, Adlerstraße 9.**

Zwei Arbeiter können Wohnung erhalten

**Mühlstraße 4.**

**Zimmer**, gut möbliertes, heizbar, bares, sofort oder später zu vermieten

**Herrenstraße 18.**

## Laden

mit 2-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör ist zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Zugehör ist sofort oder später zu vermieten

**Seboldstraße 10, 2. St.**

## Villa

**Zurbergstraße 26** Wohnung von 4-6 Zimmern auf 1. April 1907 zu vermieten.

**C. Steinmeh, Thomashof.**

## Wegzugshalber

schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Badezimmer und reichlichem Zubehör per 1. Januar 1907 zu vermieten

**Sophienstraße 7, 2. St.**

Wasche mit

**LUHNS**

wäscht am besten

## Verlaufen.

Ein junger Schnauzer, Rüde, hat sich vorgestern verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung

**Blumenstraße 15, 2. St.**

## Anfrage.

1. Gibt es hier eine religiöse Gemeinschaft, welche sich als Pietist — bezeichnet?  
2. Ist es gesetzlich gestattet, daß eine religiöse Gemeinschaft bei Andersgläubigen von Haus zu Haus Kalender feilbietet und zwar ohne daß die betr. Verkäuferin einen Hausbesuch bezieht?  
**B.**

